

Fauxpas

Grün steht Rose Weasley besser...

Von _Effy_

Kapitel 5: Fünftens

Ihre Hände gruben sich in die Haare.

Ihre Beine zitterten vor Gier.

Ihr Becken presste sich an seinen Körper, während ihre Münder an einander hafteten.

Ihre Brust spannte sich, während ihr Herz schneller zu schlagen begann.

Das Blut pulsierte in ihren Körpern.

Verruchter- und verbotenerweise wollte sie ihn.

Schnappartig versuchte sie zu atmen, als er ihr Oberteil mit einer Bewegung entfernte und es zerrissen zu Boden fallen ließ.

Es war ihr unbedeutend.

Die Sache konnte nicht schnell genug ins Rollen kommen.

Kraftvoll drückte er sie wieder an sich, seine Hände fuhren unter ihren Rock.

Man sollte aufhören, wenn es am schönsten ist, dachte Miss Weasley kurz.

Doch das konnte sie noch nie.

Dazu wollte sie ihn zu sehr... und zu lange.

„Rose?“

Die rothaarige Schönheit keuchte auf.

„Was?“, brachte sie angestrengt über die blutroten Lippen.

„Ach nichts.“

Der Blonde schubste sie leicht auf sein Bett, bevor er sich über sie lehnte und geschickt ihren Rock hochzog.

Seine Hose fiel ebenfalls zu schnell auf den Boden.

Die junge Dame drückte ihn am Nacken zu sich und presste ihre Lippen auf seine. So hart, dass es fast schmerzte.

Der Junge strich mit den Finger über ihren Körper, über ihren Bauch, ihre Oberschenkel, in dem Wissen, dass sie ein Fehler beging.

Er spürte etwas Nasses.

Seine Finger wanderten zwischen ihre Beine, während er selbstsicher grinste.

Rose erkannte seinen Siegbewussten Blick.

Er hatte endlich bekommen was er wollte.

Genauso wie sie.

„Herzlichen Glückwunsch“, hauchte sie ihm atemlos ins Ohr während er sich an ihrem Hals zu schaffen machte.

Die Zweideutigkeit dieses Satzes wurde ihr sofort bewusst, nachdem es über ihre Lippen kam.

Sein Kopf schnellte hoch und er blickte zu der verzauberten Uhr die gerade Zwölf schlug.

Scorpius Lippen verzogen sich zu einem breiten Grinsen bevor er sie wieder in die Kissen drückte.

Stirn an Stirn, Nase an Nase lagen sie sich gegenüber.

Die beiden Augenpaare waren geschlossen und erholten sich von dem anstrengenden Tag.

Scorpius' Daumen wanderte über die weiche Wange der jungen Frau.

Auf und ab.

Die andere Hand strich über den nackten zierlichen Rücken, der von einer Gänsehaut übersät war.

„Das war das beste Geburtstagsgeschenk meines Lebens.“

Rose schmunzelte ohne ihre Augen zu öffnen.

Es gab selten Momente in denen sie sich so hasste, wie in diesem wunderbaren Augenblick.

Wie konnte sie nur so impulsiv handeln?

Etwas was sie zweifellos wusste, war das jede Handlung ein Nachspiel bedeutete.

Und diese Handlung würde gewiss Probleme mit sich ziehen.

„Scorpius? Das war einmalig.“

„Ja, ich weiß. Wieder einmal.“

Den sarkastischen Unterton konnte er nicht unterdrücken.

„Scorpius. Wirklich.“

„Ja, ich habe verstanden.“

Langsam öffnete sie ihre Augen und betrachtete sein Gesicht vor ihr.

Er raubte ihr wie immer den Atem, bei jedem unbefugten leidenschaftlichen Blick.

Ihr Gesicht streckte sich selbsttätig zu seinem und ihre Lippen drückten sich sanft auf seine.

„Deine Gäste vermissen dich bestimmt schon. Wir sollten wieder runter gehen.“

Langsam erhob sie sich, während Scorpius keine Anstalten einer Regung zu Stande brachte.

Unverdeckt und endlos beobachtet schritt sie durch das Zimmer ins angrenzende Bad.

Es war einmalig und vorbei.

...sagte sie.

„Man Alter wo warst du? Alles Gute.“

Albus haute seinem Freund kräftig auf die Schulter und überreichte ihm ein Päckchen.

„Danke.“

Der Blondschoopf übergang die Frage des Potters, ohne, dass es einem auffiel.

Nach und nach spürte er wie ihm immer wieder Päckchen gereicht wurden.

Doch das aller beste Geschenk hatte er schon ausgepackt.

Es dämmerte bereits als die letzten Gäste sich verabschiedeten.

„Ich komme Morgen Abend vorbei, wenn ich ausgeschlafen habe.“

Mister Potter gähnte herzhaft, umarmte seine Cousine und nickte Scorpius noch einmal zu bevor er im Kamin verschwand.

Rose´ Hand griff ebenfalls nach der Flohpulver Dose.

„Willst du heute hier bleiben?“

Scorpius Frage klang nebensächlich als hätte er sie nach der Uhrzeit gefragt.

Ihre Augenbraue glitt fragend in die Höhe.

„Wieso sollte ich?“

So kalt und arrogant wie sie auch klang und wirkte, er kannte sie besser.

Es war ein Spiel welchem sie sich seit Jahren schon widmeten.

Er schmunzelte leicht, zuckte aufgebend mit den Schultern und trat an sie um sie zum Abschied zu umarmen.

Unschuldig und Gefahrlos.

Doch da sie diese Worte nicht kannten, berührten sich ihre Lippen zufällig, wirklich zufällig für einen Bruchteil einer Sekunde.

Schuldvoll und verwegen.

Schon war die Rothaarige gegen den Kamin gepresst und küsste den Malfoy leidenschaftlich.

Seine Zunge strich über ihre Lippe, während sie seufzte.

„Scorp. Einmalig hab ich gesagt.“

„Mein Geburtstag ist aber noch nicht vorbei und da du mir nichts anderes geschenkt hast...“

Seine Lippen wanderten zu ihrem Hals, indessen er ihre Schultern fest gegen die kalte Steinmauer des Kamins presste.

„Ich muss jetzt los. Zwingend.“

„So zwingend, dass du keine Minute mehr hast?“

„Eine Minute langt dir nicht Malfoy.“

„Kommt drauf an für was.“

„...Schlaf gut Scorpius.“

Er schüttelte lachend den Kopf bevor er ein: „Gute Nacht“, flüsterte und sie los ließ.

Sie schenkte ihm einen feinen Kuss auf die Wange bevor sie sich umwandte und im Kamin verschwand.

Leise schritt sie durch den dunklen Raum.

Das schwache Licht der Dämmerung, half ihr sich in ihrem großen Zimmer zu orientieren.

Geräuschlos ließ sie ihren Mantel über den Sessel fallen und entledigte sich der anderen Kleidung.

Ausgezogen öffnete sie ihren Schrank und schlüpfte in ein schwarzes Seidennachthemd.

Auf Zehenspitzen schlüpfte sie unter ihre Decke, versuchte sich so wenige wie ausführbar zu bewegen um eine gewisse Person nicht aufzuwecken.

Zweckloses Betragen.

„Ich dachte du wolltest nicht lange bleiben.“

„Ich bin nicht lange geblieben.“

„Es ist früh am morgen.“

„Für unsere gewöhnlichen Zeiten, ist es recht kurz.“

„Ich weiß. Aber diese Zeiten sind vorbei Rose.“

„Was soll das heißen? Verbietest du mir mich mit meinen Freunden zu treffen?“

„Nein, gewiss nicht. Aber in einem Monat findet die Hochzeit statt und du brauchst jetzt nicht anfangen dich wie ein... Flittchen zu benehmen.“

Die junge Frau erhob ihren Oberkörper und drehte ihn zu ihrem Partner.

Sie wünschte sich für ihn, sie hätte sich verhöhrt.

Reizbar funkelte sie Henrys Hinterkopf auf dem Kissen an.

„Wie bitte?“

„Rose, du handelst in letzter Zeit unüberlegt. Was ist los mit dir?“

Sie atmete schwer.

Versuchte sich zu beruhigen.

Langsam legte sie sich wieder auf ihre Kissen.

„Nichts ist mit mir los“, fauchte sie.

Er drehte sich um und legte eine Hand an ihre Taille um sie näher an sich zu ziehen.

„Püppchen, du bist nur nervös vor der Hochzeit. Das ergeht vielen so.“

„Kann schon sein“, sagte sie leise und erduldet wie er ihren Hals küsste und mit seiner Hand unter ihr Nachthemd fuhr.

Sie würde ihn heiraten.

Ihr restliches Leben an seine Seite verbringen.

Sie würde ihre Mutter und alle anderen die ihr wichtig waren und an diese Liebe glaubten nicht enttäuschen.

Sie würde nicht zeigen, dass sie einst einen Fehler begangen hatte und noch ein halbes Kind war.

Sie würde zu ihren Fehlern stehen und ihn ertragen.

Das Leben war sowieso beschissen, der falsche Mann an ihrer Seite konnte es nicht schlimmer machen.

...sagte sie.

„Was wollt ihr denn hier?“, Rose starrte fragend in die Gesichter ihrer besten Freunde, die mitten in ihrem Wohnzimmer standen.

Unangekündigt.

„Dich an den Strand mitnehmen.“

Albus reichte ihr galant, ihre dünne Jacke.

„Es ist neun Uhr abends. Habt ihr nichts Besseres zu tun?“

Konfus blickte sie zwischen den grinsenden Gesichtern des Blondinen und des Schwarzhäutigen hin und her.

„Komm jetzt.“

Albus packte ihre Hand und disappierte, so schnell er konnte.

In der Furcht es tauche jemand auf und verbiete Rose ihren Spaß.

„Potter ist geistesgestört.“

Scorpius betrachtete wie sein bester Freund bekleidet in die Wellen sprang, während

sie sich in den Sand setzten.

„Lach nicht das war mein ernst Rose.“

Die Rothaarige grinste ihn an, während sie ihre Beine einzog und ihre Arme um sie legte.

„Ich weiß, dass es dein ernst war. Er ist bescheuert.“

Ihr Zeigefinger malte kleine Kreise im Sand, während sie den Wellen lauschte.

„Und... war dein Verlobter sauer, dass du so spät kamst?“

„Nein. Wie kommst du darauf?“

„Würde zu ihm passen.“

„Unsinn.“

„Wenn er wüsste wieso du so spät gekommen bist, bestimmt.“

Rose warf ihm einen wütenden Blick zu, der ihn kokett und gleichzeitig schelmisch grinsen ließ.

„Tja. Da er es nie erfahren wird, braucht er nicht wütend zu sein.“

„Hast du gar kein schlechtes Gewissen? Schließlich heiratet ihr nächsten Monat und du lässt dich von mir...“

Ihr Blick sprach Bände.

Er verstummte augenblicklich grinsend.

Er genoss es, sie in die Ecke zu treiben, bis sie nicht weiter wusste und andere, böartige Mittel anwandte um Recht zu behalten und zu gewinnen.

Zu seinem Pech, geschah dies furchtbar selten.

„Ich hatte kein anderes Geschenk und da du dir seit Jahren nichts sehnlicher wünschst, dachte ich, ich erfülle dir deinen lächerlichen Traum zu deinem Achtzehnten Geburtstag.“

„Also war es geplant?“

„Was denkst du denn? Meinst du ich lasse mich einfach mal so spontan von dir flachlegen.“

„So sah es aus.“

„Da verrechnest du dich aber gewaltig. So enorm ist dein Charme auch wieder nicht Malfoy.“

„Nicht?“

„Nein gewiss nicht.“

„Du wirst es ja wissen. Schließlich passiert Rose Weasley nie ein Fehler.“

„Halt die Klappe.“

Sie gab ihm einen leichten Schlag gegen seine Schulter, welchen er gekonnt ignorierte.

„Ich hab eher daran gedacht, dass er es nicht bringt und du dich bei deinem besten Freund abreagieren musst.“

„Scorp...“

Sie kam nicht dazu ihren Satz zu beenden.

„Wollt ihr nicht rein?“

Albus kam aus dem Wasser gerannt und schüttelte sich wie ein kleiner Hund.

„Nein lass mal. Es ist mir zu kalt.“

„Ach was Rose, zieh dich aus und los.“

Er streckte die Hand aus um seine Cousine hoch zu ziehen.

„Ja, Rose zieh dich aus.“

Die beiden Männer tauschten einen produktiven Blick aus.

„Vielleicht ein anderes Mal Scorpius. Aber dann nur für dich.“

Sie zwinkerte ihm diabolisch und verdorben zu, so wie nur sie es beherrschte.

Ladylike klopfte sie ihre Hose von Sand ab.

Albus lachte leise über den perplexen Blick des jungen Mannes, die Frau war sich sogar im Klaren wie sie einen Malfoy aus der Fassung brachte.

„So Jungs, ich muss jetzt auch wieder nach Hause. Man sieht sich.“

Wie gerne wäre sie in das eiskalte Wasser gegangen, in der Hoffnung sie würde da drin ertrinken.

In der Hoffnung die Kälte würde ihr so viel Stiche versetzten das ihr krankes Herz zum stillstand kam.

Doch das Wasser war lau, und zu ihrer Pein, war sie eine grandiose Schwimmerin.

Völlig effektiv...

„Warte.“

„Was denn noch?“

„Gehst du wieder zu ihm?“

„...Ja, Scorpius. Wie immer und immer wieder.“